

Anfrage Meyer-Huwyler Sandra und Mit. über die Folgen und die Auswirkungen bei einer Annahme der EU-Rahmenverträge im Bereich der Landwirtschaft des Kantons Luzern

eröffnet am 2. Dezember 2025

Die produzierende Schweizer Landwirtschaft, insbesondere auch diejenige im Kanton Luzern, ist ein wichtiger Stützpfiler unserer Ernährungssicherheit. Im Rahmen der bilateralen Verträge mit der EU soll eine Harmonisierung mit der EU-Agrarpolitik ausgeschlossen und somit die Souveränität der Schweizer Agrarpolitik offenbar unberührt bleiben.

Folgerichtig wird das Landwirtschaftsabkommen von der dynamischen (sprich automatischen) Rechtsübernahme ausgenommen. Dies wird sichergestellt, indem der Bundesrat das bisherige Landwirtschaftsabkommen einfach in zwei Teile unterteilt hat. Ein grosser Teil davon wurde in den Rahmen des neuen Abkommens zur Lebensmittelsicherheit überführt und damit der dynamischen Rechtsübernahme unterstellt.

Aus diesem Grund ist die Unsicherheit in der landwirtschaftlichen Branche sehr gross.

Darum bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was sind dynamische Rechtsübernahmen? Welche Auswirkungen und Folgen haben dynamische Rechtsübernahmen auf die produzierende Schweizer und Luzerner Landwirtschaft im Allgemeinen?
2. Welche Bereiche werden dem Abkommen der Lebensmittelsicherheit unterstellt? Welche Bereiche dem Landwirtschaftsabkommen?
3. Führt die automatische Übernahme von EU-Recht zu einem Souveränitätsverlust der Schweizer Agrarpolitik?
4. Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hätten EU-Regulierungen auf die Schweizer Landwirtschaft und auf die Lebensmittelindustrie, insbesondere in Bezug auf Kosten, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit?
5. Würden die hohen Schweizer Standards bei der Lebensmittelsicherheit, beim Tierwohl und bei der Gentechnik durch niedrigere EU-Standards ersetzt werden?
6. Wird die Schweizer Identität durch EU-Harmonisierung gefährdet, insbesondere bei regionalen Spezialitäten und traditionellen Produktionsmethoden?
7. Werden demokratisch legitimierte Entscheidungen gegen Gentechnik und Novel Foods durch EU-Vorgaben untergraben?
8. Schwächen EU-Regelungen die Schweizer Standards beim Tierwohl und bei Tierseuchen, und verliert die Schweiz dadurch die Kontrolle über Sperrzonen?

Meyer-Huwyler Sandra

Ineichen Benno, Gfeller Thomas, Lingg Marcel, Hodel Thomas Alois, Waldis Martin, Zanolla Lisa, Wicki Martin, Frank Reto, Gerber Fritz, Schnydrig Monika, Ursprung Jasmin, Küng Roland, Schumacher Urs Christian, Stadelmann Fabian, Dahinden Stephan, Vogel Marlen, Arnold Robi, Müller Guido, Wandeler Andy, Bucher Mario, Kunz-Schwegler Isabelle, Lang Barbara, Steiner Bernhard, Bossart Rolf